

Gedenken an Ute Kühn – Notizen aus Gesprächen mit Kollegen

Vorbemerkung

Alle Personen nehmen von dem Situationspartner nur einen Ausschnitt wahr. Wie in einem Puzzle sind diese Aspekte zusammen zu setzen, um den Blick zu erweitern

1. Ihr Beruf

Ute Kühn war mit Pionierin für das Berufliche Gymnasium und Säule für die Chemie und von Anbeginn der Schulgründung mit dabei.

Ihr Beruf als Lehrerin war ihr sehr wichtig. Er war ihre Berufung.

Mit hohem Engagement verfolgte sie in ihrem Unterricht in allen Schularten das Ziel, Mädchen und Frauen gute Bildung anzubieten. Dazu arbeitete sie sehr präzise, extrem gewissenhaft und gründlich. Schludern war nicht ihre Sache. Das zeigte sich z. B. auch in ihrer gestochen scharfen Handschrift.

Sie stellte aufgrund ihrer fundierten Fachkenntnisse hohe Ansprüche an ihre Schüler. Aber Sie war sehr zugewandt und half mit erklärenden Hinweisen weiter. Von den Schülern wurde sie deswegen sehr geschätzt und oft als gute Lehrerin bezeichnet. Viele Generationen legten unter ihrem Unterricht das Abitur ab.

Ute Kühn war Mentorin für 3 Referendare gleichzeitig!

Sie hatte die Leitung der Fachschaft Chemie und organisierte die Chemiesammlung mit den für den Unterricht zur Verfügung stehenden Geräten und Materialien.

2. Ute Kühn war zuhörend, schloss gerne Kompromisse und erreichte auch ohne in die Offensive zu gehen meistens das, was sie wollte.

3. Ihre ausgeprägte Tierliebe, insbesondere zu Hunden, verdeutlicht ihre Liebe zur Schöpfung, zur Natur und den Lebewesen. Auch um die Vögel sorgte sie sich aktiv, besonders zur Winterzeit.

Tiere sollten nicht leiden; deshalb hatte sie engen Kontakt zum Tierheim, von wo sie mehrfach Hunde übernahm.

4. Sie liebte gutes Essen und feine Speisen.

5. Im Zusammenhang mit ihrer Krankheit:

Schon in den 50ern klagte sie über gesundheitliche Probleme.

Sie war sich der Endlichkeit des Lebens sehr bewußt, jammerte nie. Tapferkeit und Mut kennzeichneten sie bei den schwierigen, existenziellen Entscheidungen des letzten Jahres. In Kenntnis der Alternativen war ihr die Selbstbestimmtheit ein zentraler Wert. Mit Energie, Kraft und Willensstärke stellte sie sich bewußt den unausweichlichen, schwerwiegenden Entscheidungen.

Bei all den Belastungen zeigte sie gerade in den letzten Monaten bei Besuchen und Telefonaten ausgeprägtes Interesse am Gegenüber und legte in ihrer Zugewandtheit Wert darauf, von dessen Alltagsereignissen zu erfahren.

Ute Kühn wird in unserer Erinnerung lebendig bleiben.